

0 Dazu gehört schließlich die Kenntnis der konkreten Situation im Agitationsbereich: Planerfüllung, Arbeitsdisziplin usw.

Dritte Forderung:

0 Die Genossen Kommentatoren gestalten jede Diskussion verständlich und überzeugend und mit dem Ziel, Aktivitäten auszulösen.

0 Das heißt, daß z. B. Fragen der Planerfüllung, der Arbeitsdisziplin u. a. unter dem Gesichtspunkt der persönlichen Verantwortung in der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus diskutiert werden könnten.

0 Das heißt, daß z. B. Fragen der ökonomischen Politik der Partei — Arbeitsproduktivität, Nationaleinkommen, betrieblicher Reproduktionsprozeß und Volkswirtschaft — nicht abstrakt zu diskutieren, sondern mit konkreten Erscheinungen in Zusammenhang zu bringen sind: Wie steht die Abteilung, der Meisterbereich, die Brigade zur mehrschichtigen Auslastung hochproduktiver Maschinen und Aggregate? Wie sieht es mit der Materialökonomie aus?, usw.

Vierte Forderung:

0 Die Genossen Kommentatoren stellen selbst Probleme zur Diskussion. Diese ergeben sich aus den Beschlüssen und Dokumenten der Partei.

0 Die Kommentatorengruppen sind also zielgerichtet tätig. Oberstes Anliegen ist es, in persönlichen Gesprächen die Werktätigen für die Politik der Partei zu begeistern, sie für die Erfüllung der von der Partei gestellten Aufgaben zu mobilisieren.

Einführungen durch die Teilnehmer und auf Kurzreferate als erfolgreiche Methoden aufmerksam.

Größere Anschaulichkeit bei der Stoffvermittlung wird durch Dokumentationen, Faktentafeln, Filme und andere Anschauungsmaterialien erreicht. Einige Kreisschulen haben Exkursionen, zum Beispiel in das Museum für Deutsche Geschichte Berlin, zu nationalen Gedenkstätten und zu Stätten unseres sozialistischen Aufbaus, geplant und durchgeführt. Das half, nicht nur die theoretischen Kenntnisse zu vertiefen, sondern auch die Erziehung zu verbessern.

Der Erfahrungsaustausch vermittelte Hinweise, welche Probleme von den Kreisleitungen angepackt und gelöst werden sollten.

— Die Zusammensetzung der Klassen junger Genossen sollte von der Kommission Jugend und Sport gemeinsam mit den Abteilungen Agitation/Propaganda und Parteiorgane beraten und vom Sekretariat der Kreisleitung bestätigt werden.

— Mit jedem Teilnehmer ist ein ordentliches Abschlußgespräch zu führen. Dabei soll über den künftigen Einsatz in Leitungen des Jugendverbandes, über weitere Qualifikationsmaßnahmen usw. beraten werden.

— Die Schulleitungen sollten künftig die Klassen junger Genossen, besonders ihre Klassen- und Seminarleiter, differenziert anleiten.

Helmut Klein/Horst Lehmann

INFORMATION

Kommentatoren tauschen Erfahrungen aus

Die Abteilung Agitation/Propaganda der Bezirksleitung Magdeburg führte einen Erfahrungsaustausch zur Arbeit der Kom-

mentatorengruppen durch. Daran nahmen Genossen Kommentatoren sowie die Genossen aus Parteileitungen und Kreisleitungen teil, die für die Agitationsarbeit verantwortlich sind.

Der Erfahrungsaustausch, der sich über mehrere Tage erstreckte, wurde gleichzeitig zur Qualifizierung genutzt. Vorträge zur Internationalen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien in Moskau, zur Gesellschaftsprognose, zur Wechselwirkung Betriebszeitung — Agitation, über psychologische und pädago-

gische Aspekte in der Arbeit mit den Menschen u. a. standen auf der Tagesordnung. Sie wurden durch Diskussionen, Exkursionen in Betrieben, Filme („Zeit zu leben“, „Du bist min“) ergänzt. Die Teilnehmer am Erfahrungsaustausch besuchten auch die Bezirksausstellung zum 20. Jahrestag der DDR und führten ein Forum zu internationalen Fragen durch.

Mit einem Referat über die weitere Arbeit der Kommentatorengruppen wurde der Erfahrungsaustausch beendet. (NW)